

Jugendhilfeberichterstattung Bayern (JuBB) - Geschäftsbericht 2019

Jugendamt Amberg



AMBERG

Allgemeines zum JuBB-Bericht

- ▲ Geschäftsbericht für das Jugendamt Amberg erstellt auf Basis von JuBB (Jugendhilfeberichterstattung Bayern)
- ▲ Daten liefert Jugendamt bzw. werden bei entsprechenden Stellen erhoben (z. B. Bayerisches Landesamt für Statistik, KiBiG.web)
- ▲ Verarbeitung zum Bericht erfolgt durch das Institut GEBIT welches hierfür durch das Bayerische Landesjugendamt (BLJA) beauftragt wurde
- ▲ Im Folgenden werden auszugsweise verschiedene Punkte aus dem Bericht dargestellt



AMBERG

Anteil der SchulanfängerInnen mit Migrationshintergrund – ab hier zu bearbeiten

Eine für die Kinder- und Jugendhilfe sehr aufschlussreiche Sicht auf den Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund wird durch die Daten des ISB (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung) zum Anteil der SchulanfängerInnen mit Migrationshintergrund an allen SchülerInnen ermöglicht. In der Stadt Amberg liegt dieser Anteil bei 39,5 %. Im Freistaat Bayern hatten 25,0 % der SchulanfängerInnen im Schuljahr 2018/19 einen Migrationshintergrund. Der Anteil ist damit in Amberg gegenüber dem Vorjahr um 5,1% gesunken, im Freistaat Bayern gleich geblieben.

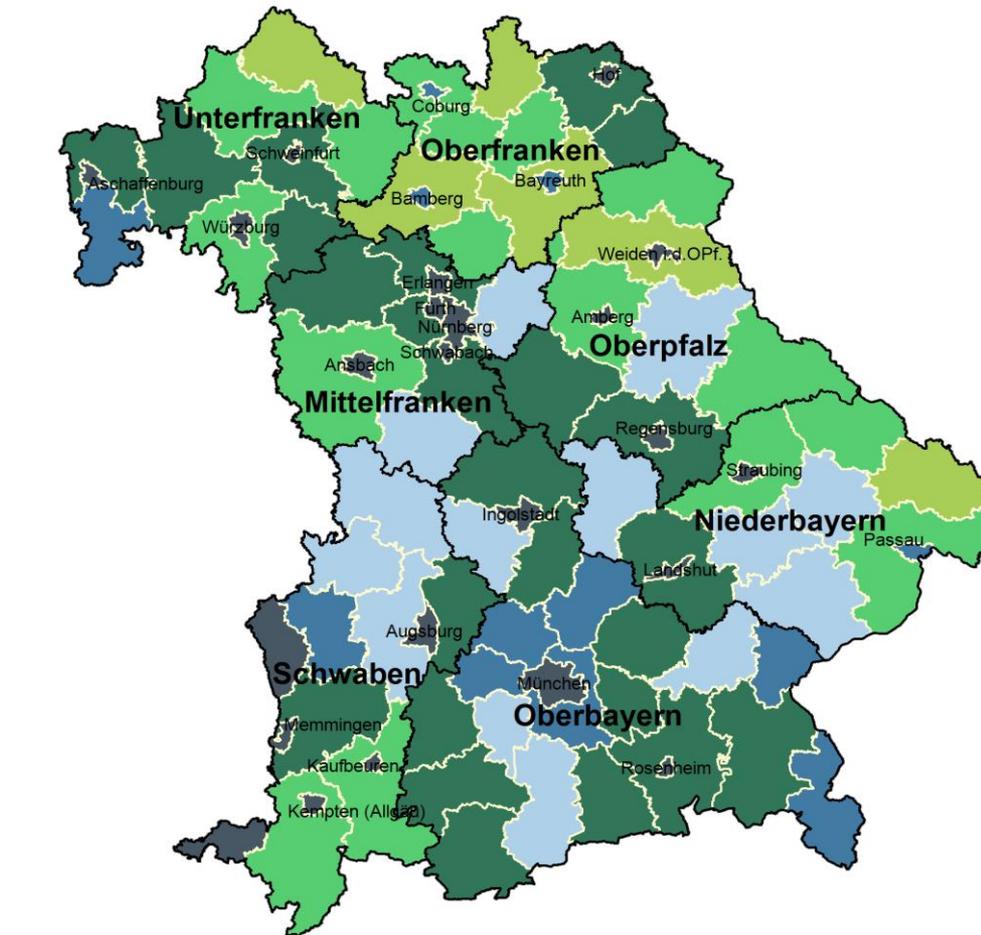
(Das Merkmal „Migrationshintergrund“ ist in dieser Statistik dabei „definiert als das Vorliegen von mindestens einem der drei folgenden Merkmale:

- ▲ 1. keine deutsche Staatsangehörigkeit,
- ▲ 2. im Ausland geboren,
- ▲ 3. überwiegend in der Familie gesprochene Sprache = nicht Deutsch“.)



AMBERG

Übersichtskarte – Anteil der SchulanfängerInnen mit Migrationshintergrund



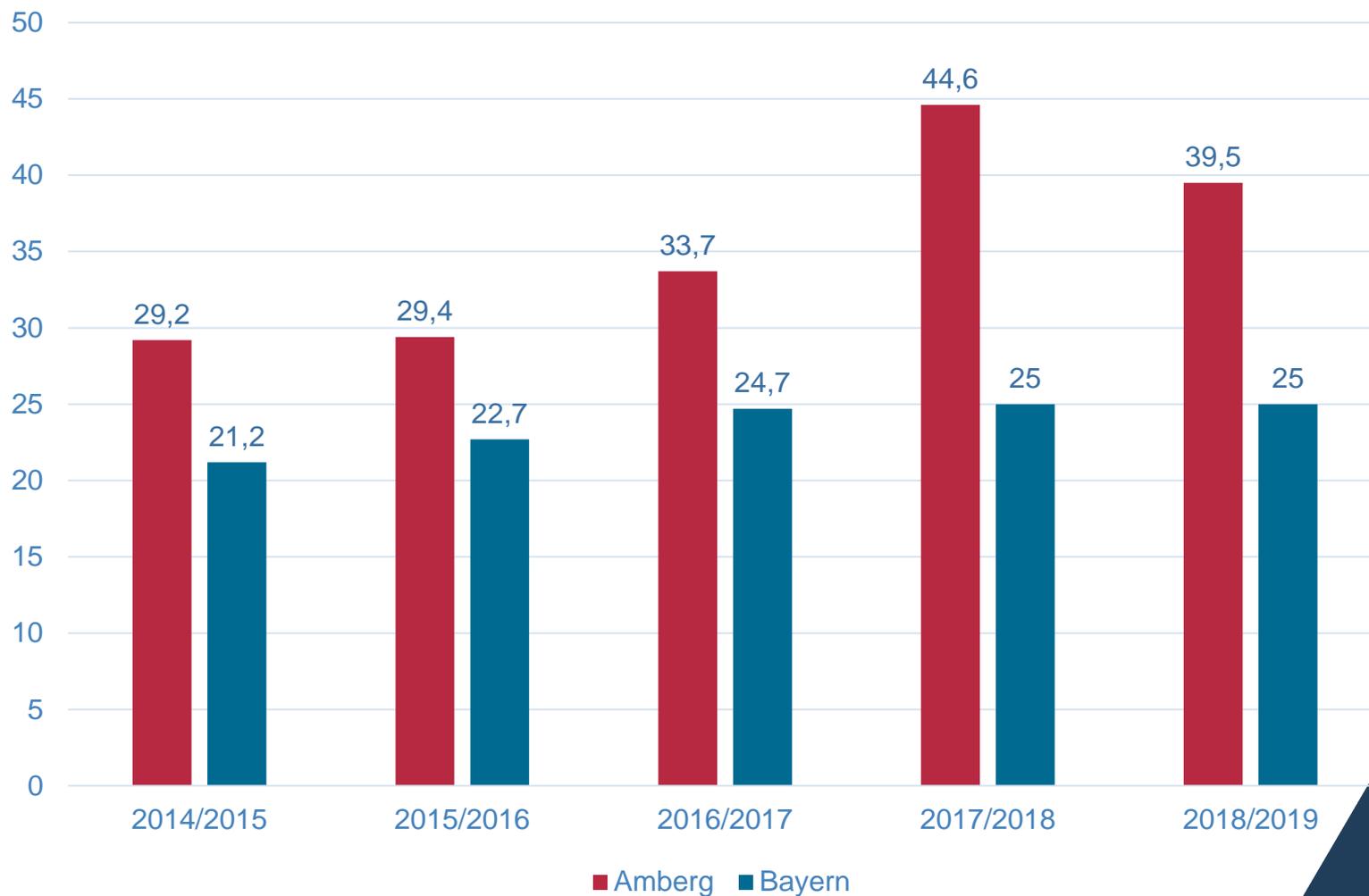
SchulanfängerInnen mit Migrationshintergrund

- | | |
|--|--|
| ■ unter 10 % (6 Kreise) | ■ 20 % bis unter 25 % (14 Kreise) |
| ■ 10 % bis unter 15 % (16 Kreise) | ■ 25 % bis unter 30 % (12 Kreise) |
| ■ 15 % bis unter 20 % (25 Kreise) | ■ 30 % und mehr (23 Kreise) |

Minimum: LK Bamberg 6,7 %
 Maximum: Stadt Schweinfurt 56,0 %
 Bayern: 26,8 %



Entwicklung Anteil der Schulanfänger/innen mit Migrationshintergrund in %



AMBERG

Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Amberg bis Ende 2028/2038

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Bevölkerungsvorausberechnung, Berechnung GEBIT Münster GmbH und Co. KG

Altersgruppe	Stadt Amberg Ende 2028	Stadt Amberg Ende 2038
unter 3 Jahre	-9,4 %	-19,2 %
3 bis unter 6 Jahre	6,8 %	-7,0 %
6 bis unter 10 Jahre	7,7 %	-7,4 %
10 bis unter 14 Jahre	-1,1 %	-6,4 %
14 bis unter 18 Jahre	-10,0 %	-2,8 %
18 bis unter 21 Jahre	-19,2 %	-11,5 %
21 bis unter 27 Jahre	-18,2 %	-19,1 %
27 bis unter 40 Jahre	-5,3 %	-16,3 %
40 bis unter 60 Jahre	-14,1 %	-14,4 %
60 bis unter 75 Jahre	19,7 %	5,0 %
75 Jahre oder älter	1,4 %	25,9 %
Gesamtbevölkerung	-3,2 %	-5,5 %



AMBERG

Sozialgeld nach SGB II bei unter 15-Jährigen

Der Indikator „Kinderarmut“ in der Stadt Amberg lag im Jahr 2018 bei 12,9 %. Bayernweit lag der Wert bei 6,6 %.

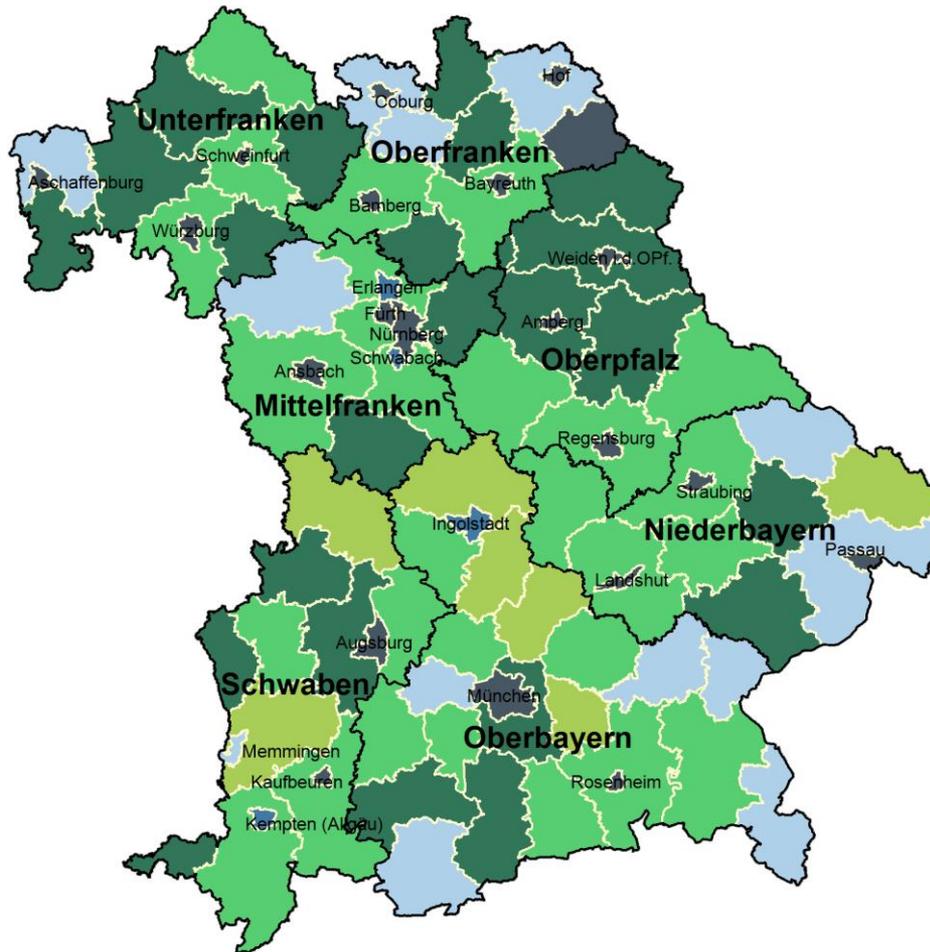
Im Vergleich zum Jahr 2017 ist die Kinderarmut gesunken. Bayernweit ist der Indikator in der gleichen Zeit von 6,9 % auf 6,6 % leicht gesunken.

- ▲ Dieser Wert stellt die Anzahl der SGB II-EmpfängerInnen unter 15 Jahren (Sozialgeld) je 1.000 Minderjährige unter 15 Jahren im Bezugsgebiet dar. Dabei sind in der Rechnung nur Beziehende berücksichtigt, die mindestens drei Monate dauerhaft diese Unterstützung erhalten haben. Erst ab einer Gewährung von drei Monaten wird von dauerhaftem Bezug dieser Leistung gesprochen. Bei Zeiträumen der Gewährung bis drei Monate spricht man von einer besonderen Notlage und das Sozialgeld wird als vorübergehendes Sozialgeld gewährt.

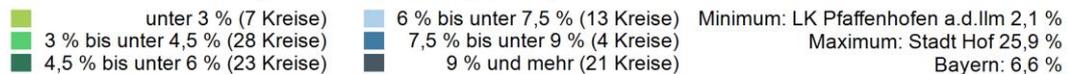


AMBERG

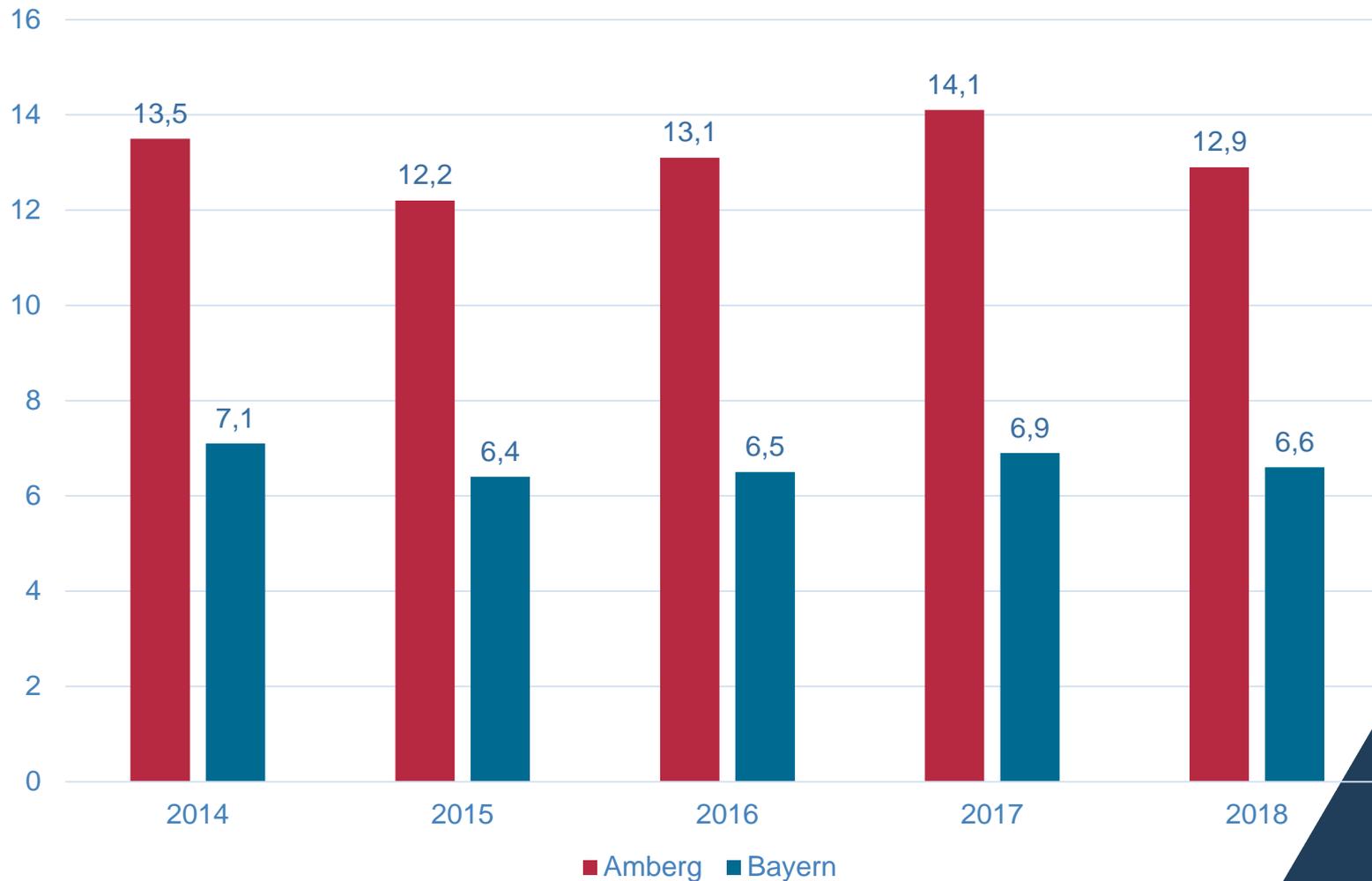
Übersicht: Sozialgeld nach SGB II bei unter 15-Jährigen



Unter 15-Jährige mit Sozialgeld-Bezug (SGB II)



Entwicklung Sozialgeld nach SGB II bei unter 15-Jährigen



AMBERG

Hilfen gemäß § 35 SGB VIII – intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Fallbestand am 01.01.2019	3
Hilfebeginn in 2019	2
Hilfeende in 2019	3
Fallbestand am 31.12.2019	2
Bearbeitungsfälle in 2019	5
Übernahme(n) durch Zuständigkeitswechsel	0
Auslandsunterbringungen	3
Anteil weiblich *	40,0 %
Anteil Nicht-Deutsche	0,0 %
Eckwert "Inanspruchnahme" (pro 1.000)	0,8
Eckwert "Leistungsbezug" (pro 1.000)	1,4
Durchschnittliche Laufzeit beendeter Hilfen	4,0 Monate
Durchschnittliche Jahresfallzahlen	2,9



AMBERG

Hilfen gemäß § 41 SGB VIII – Hilfen für junge Volljährige

			davon Status bei Hilfebeginn "UMA"
Fallbestand am 01.01.2019	19		12
Hilfebeginn in 2019	13		3
Hilfeende in 2019	16		9
Fallbestand am 31.12.2019	16		6
Bearbeitungsfälle in 2019	32		15
Übernahmen durch Zuständigkeitswechsel	0		0
Anteil weiblich *	25,0 %		13,3 %
Anteil Nicht-Deutsche	50,0 %		
Eckwert "Inanspruchnahme" (pro 1.000)	24,4		11,4
Eckwert "Leistungsbezug" (pro 1.000)	24,4		11,4
Durchschnittliche Laufzeit beendeter Hilfen	17,6 Monate		17,3 Monate



AMBERG

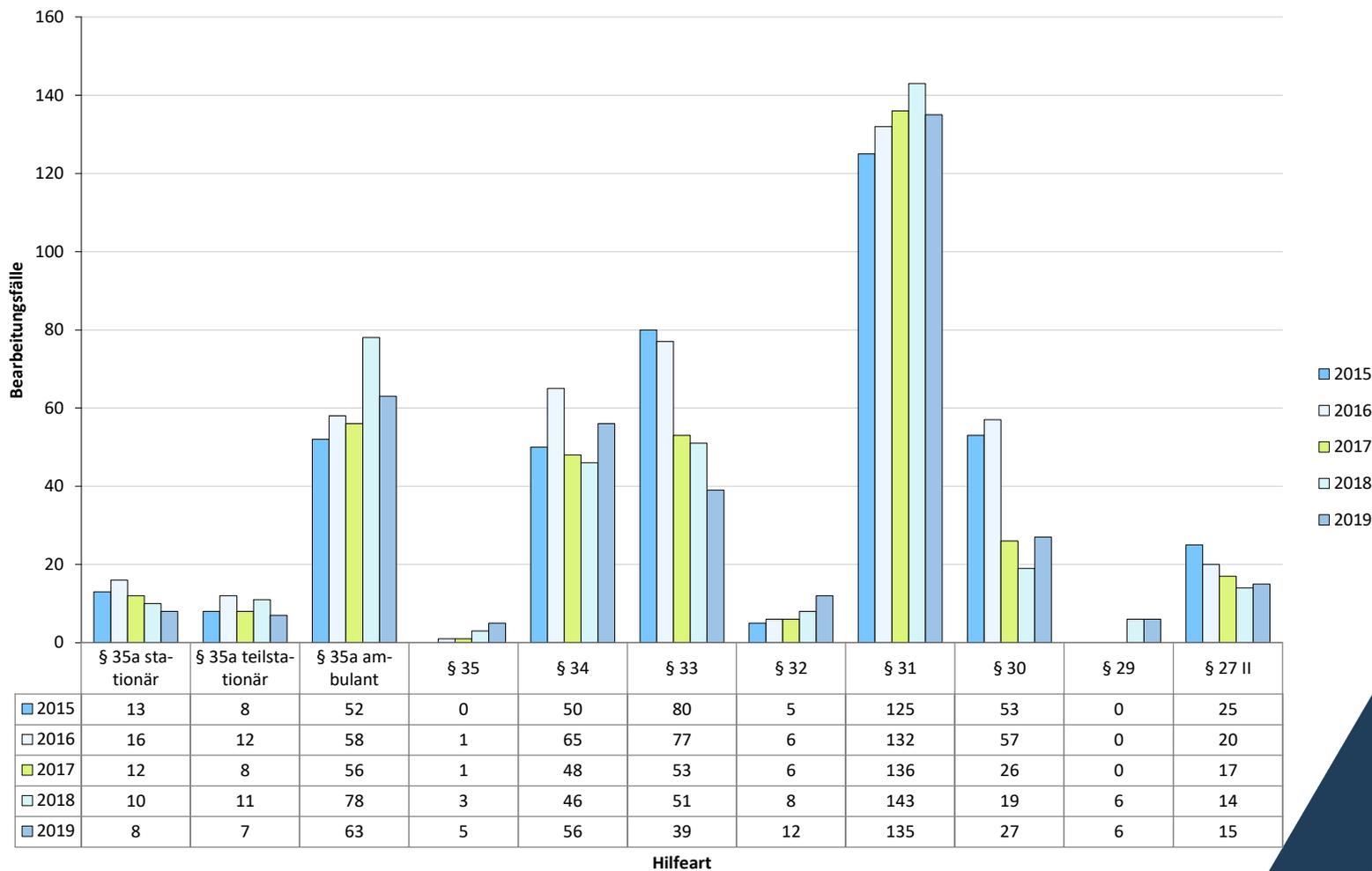
Verteilung der Hilfen gemäß § 41 SGB VIII auf die Hilfearten

Hilfearten	Bearbeitungsfälle in 2019	davon Status bei Hilfebeginn "UMA"
§ 27 II	0	0
§ 29	0	wird nicht erfasst
§ 30	24	14
§ 33	1	0
§ 34	5	1
§ 35	0	wird nicht erfasst
§ 35a ambulant	0	0
§ 35a stationär	2	0



AMBERG

Veränderung der einzelnen Hilfearten inkl. Eingliederungshilfen



AMBERG

Seit JuBB pro (erstmalig 2018)

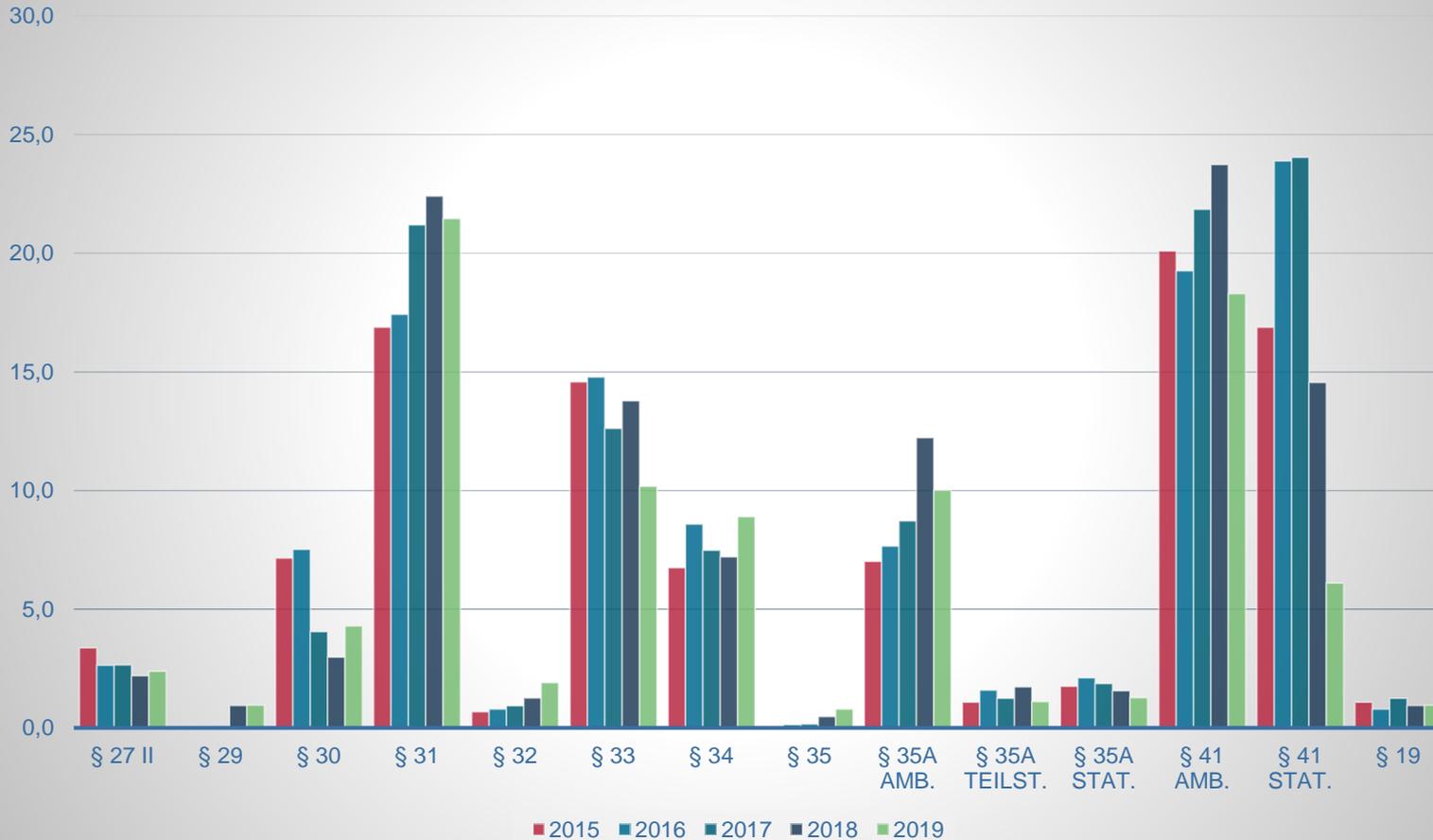
- ▲ Kleinräumige Auswertung möglich (wo in der Stadt werden Hilfen gewährt?)
 - ▲ Bereits eingesetzt für Neueinteilung ASD-Bezirke
 - ▲ bietet Datenbasis im Bereich HzE für gezielten Einsatz von Projekten in bestimmten Stadtteilen
- ▲ Prognose der finanziellen Entwicklung
- ▲ Weitere Informationen – Format wird weiterentwickelt, Amberg ist in Koordinierungsgruppe des BLJA vertreten



AMBERG

Beispiel für JuBB pro

Eckwert Inanspruchnahme



AMBERG